



≡ Gemeinde Root

# INFOROOT

Ausgabe März/April 2024

---

## IN DIESER AUSGABE

FUSIONSABSTIMMUNG – LETZTE GELEGENHEIT  
WEISCH WO?  
ROOT AUF ALTEN GEOGRAFISCHEN KARTEN  
BETREUUNGSGUTSCHEINE  
PUBLIKATION EINBÜRGERUNGEN  
LITERATUR-APÉRO DER KLASSE 6C

## WIE ALTERSFREUNDLICH IST ROOT?

**Unterstützen Sie uns und nehmen Sie teil an der Befragung aller Rooter/-innen ab 60 Jahre.**

«Altersfreundliche Städte und Gemeinden schenken den Bedürfnissen älterer Menschen Aufmerksamkeit. Sie schaffen Rahmenbedingungen, damit Menschen mit zunehmendem Alter die Gesundheit wahren und am sozialen Leben teilnehmen können. Sie gewährleisten die Sicherheit älterer Menschen, anerkennen ihre Verschiedenartigkeit, fördern den Einbezug und die Partizipation in sämtlichen Belangen des kommunalen Lebens und respektieren die individuellen Entscheidungen und die Wahl des Lebensstils älterer Menschen.» GERONTOLOGIE CH (2021)

>> Lesen Sie weiter auf Seite 3



Gerne erfahren wir Ihre persönliche Einschätzung zur Altersfreundlichkeit der Gemeinde Root. Zu diesem Zweck führt die Gemeinde zusammen mit Pro Senectute Kanton Luzern die Befragung «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» durch. Der Fragebogen wurde von der Fachorganisation GERONTOLOGIE CH entwickelt und enthält neun für das Älterwerden wichtige Themenkreise.

Sie können den Fragebogen online ausfüllen. Scannen Sie dazu den QR-Code oder öffnen Sie folgende Seite im Internet: *altersfreundliche-gemeinde.ch/root*. Alternativ können Sie den Fragebogen auch ausgedruckt ausfüllen. Kontaktieren Sie die Gemeindeverwaltung Root.

Wir freuen uns auf Ihre Antworten bis **15. März 2024**.



Die Befragung ist komplett anonym und dauert 15-25 Minuten. Die anonymisierten Daten werden im Anschluss von GERONTOLOGIE CH ausgewertet.

Mit Ihrer Teilnahme teilen Sie uns Ihr persönliches Bild über die Altersfreundlichkeit der Gemeinde Root mit. Ihre Beteiligung ist für uns sehr wertvoll und Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unserer älteren Bevölkerung.

Bei Fragen können Sie uns gerne wie folgt kontaktieren:  
soziales@gemeinde-root.ch, Tel. 041 455 56 00

Die Ergebnisse der Befragung bilden die Grundlage für die Entwicklung des «Altersleitbild Root», welches anschliessend in einer Projektgruppe erarbeitet wird. Auf dieser Grundlage wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden und klären, in welcher Form weitere Schritte auf dem Weg zu einer «altersfreundlichen Gemeinde» eingeleitet werden können.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement!

*Margrit Künzler, Gemeinderätin Soziales und Gesundheit*

*Sherzad Adel, Leiter Soziales und Gesundheit*

## **FUSIONSABSTIMMUNG: LETZTE GELEGENHEIT NUTZEN**

**Diesen Sonntag, 3. März 2024, entscheidet die Bevölkerung von Honau und Root über den Zusammenschluss der beiden Gemeinden. Der Gemeinderat dankt für eine rege Beteiligung an diesem wichtigen Urnengang.**

Nach den Fasnachtsferien haben die Gemeinderäte von Honau und Root an zwei separaten Veranstaltungen nochmals umfassend über die Fusionsvorlage informiert. Nun steht die Abstimmung an. Diesen Sonntag, 3. März 2024, entscheiden die Honauer/-innen sowie Rootler/-innen an der Urne über den möglichen Zusammenschluss ihrer Gemeinden. Er würde auf den 1. Januar 2025 erfolgen.

Wichtig ist, dass sich möglichst viele Stimmberechtigte zur Frage des Zusammenschlusses äussern. Der Gemeinderat dankt deswegen für eine rege Teilnahme an diesem Urnengang.

Das Ergebnis wird am Abstimmungssonntag unmittelbar nach Auszählung auf der Gemeindewebseite publiziert.

## **PERSONALINFORMATIONEN**

### **Eintritte**

Am 1. Februar 2024 hat Sofia Alija als Sachbearbeiterin im Sozialamt bei der Gemeinde Root angefangen. Wir wünschen Sofia Alija alles Gute bei der Ausführung ihrer neuen Tätigkeit.

*Gemeinderat und Personalausschuss*

## **VERNEHMLASSUNG MASSNAHMENPROGRAMM 2025 – 2028 ZUM SCHUTZ VON NATURGEFAHREN UND ZUR REVITALISIERUNG DER GEWÄSSER**

Der Kanton hat zur Vernehmlassung des Massnahmenprogramms 2025 – 2028 zum Schutz vor Naturgefahren und zur Revitalisierung der Gewässer eingeladen.

Der Gemeinderat beantragt in seiner Vernehmlassung, dass die folgenden Projekte zusätzlich in das Massnahmenprogramm aufgenommen werden:

- Chlausbach Vergrösserung Rückhaltebecken
- Chlausbach bauliche Massnahme, Einleitung bei Liegenschaft Marchstein
- Hagenmattbach Hochwasserschutzmassnahmen

Der Gemeinderat unterstützt auch die Fertigstellung des Hochwasserschutzes und der Revitalisierung der Ron sowie das Reussprojekt. Beide Projekte sind im Massnahmenprogramm bereits vom Kanton her berücksichtigt.



## KULTURKOMMISSION ROOT

Die Kulturkommission Root präsentiert am Sonntag, 14. April 2024, 16.00 Uhr, im Gasthaus Die Perle, die märchenhafte Geschichte von Aschenbrödel – das Märlietheater für die ganze Familie.

Sichere Dir Dein beliebtes Ticket über [www.kultur-root.ch](http://www.kultur-root.ch). Tickets abholbar auf der Gemeindekanzlei Root vom 2. April – 12. April 2024 oder direkt an der Tageskasse ab 15.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele junge Besucher/-innen und Junggebliebene, die gerne wieder in die Märchenwelt eintauchen möchten.

Wer kennt sie nicht, diese äusserst zauberhafte und phantasievolle Geschichte der Gebrüder Grimm? Die Geschichte ist diese Saison als Dialektmärchen auf der Bühne zu sehen und sorgt für kurzweilige Momente für die ganze Familie. Das Ziel ist es, eine Geschichte zu erzählen und das Publikum gleichzeitig am Geschehen auf der Bühne mitwirken zu lassen. Sie garantieren einen märchenhaften Theaternachmittag für die ganze Familie.

### Die Geschichte von Aschenbrödel

Die Tochter eines reichen Kaufmannes kämpft nach dessen zweiter Heirat um die Anerkennung, Zuneigung und Liebe der Stiefmutter. Doch die Stiefmutter und deren Töchter machen Aschenbrödel das Leben auf alle erdenkliche Weise schwer. Sie behandeln sie nicht nur wie eine Dienerin und Hausangestellte, sondern zwingen Aschenbrödel auch in der Asche neben dem Herd zu schlafen. Doch Aschenbrödels Bescheidenheit und liebenswürdige Art wird schliesslich belohnt. Die Gerechtigkeit siegt und das Glück wendet sich auf Aschenbrödels Seite. Als ihr von der Stiefmutter verboten wird auf den Ball zu gehen, kommen ihr die guten Freunde zu Hilfe und ermöglichen es ihr trotzdem beim Fest dabei zu sein. Aschenbrödel ergreift die Chane und wird belohnt, der Prinz tanzt drei Nächte lang fast ausschliesslich mit ihr und verliebt sich in die ihm noch Unbekannte. Doch leider wirkt der Zauber immer nur bis Mitternacht, und Aschenbrödel eilt beharrlich kurz vor Zwölf, wie sie es versprochen hatte, aus dem Schloss. Am letzten Abend aber verliert sie, durch eine List des Prinzen, einen Schuh. Mit diesem Schuh macht

sich nun der Prinz im ganzen Land auf die Suche nach seiner Traumfrau. Wird er sie finden? Wird Aschenbrödel Prinzessin werden?

Tickets können ab dem 1. März 2024 unter [www.kultur-root.ch](http://www.kultur-root.ch) reserviert werden.



Ein Dialektmärchen von Jörg Christen  
frei nach Gebrüder Grimm  
inszeniert von Fabio Romano

Reisetheater  
[www.reisetheater.ch](http://www.reisetheater.ch)

**Sonntag, 14. April 2024, 16 Uhr**  
Gasthaus Die Perle, Türöffnung 15.30 Uhr, Tageskasse ab 15.00 Uhr  
Dauer der Vorstellung ca 105 Minuten (mit Pause)  
Geeignet für die ganze Familie und für Kinder ab 5 Jahren

Vorverkauf über [www.kultur-root.ch](http://www.kultur-root.ch).  
Bestellte Tickets abholbar auf der Gemeindekanzlei  
Root vom 1. – 12. April 2024 oder an der Tageskasse

Mit freundlicher Unterstützung  
manaus ERNST GÖNNER STIFTUNG MIKROS Kulturprozess

Kultur Root  
[www.kultur-root.ch](http://www.kultur-root.ch)

## AUS DEM MUSEUM ROOT

### 25 Jahre Zeitzeugengespräche

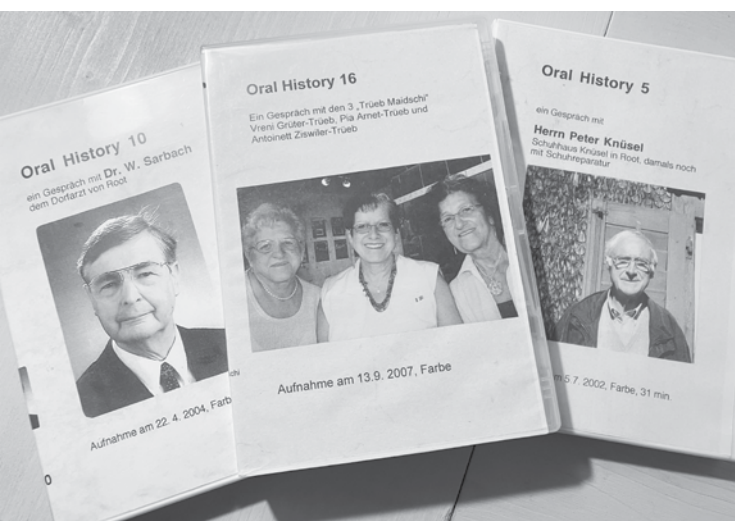
Zentraler Bestandteil des Museums sind Zeitzeugengespräche, im Sinne eines Dorfgedächtnisses von Root, mit Menschen, die hier gelebt haben und ihre Geschichten erzählen. Das erste Zeitzeugengespräch auf Video entstand 1999 mit Miggi Bisang-Stücheli. Es sind inzwischen 46 Zeitdokumente entstanden. Viele dieser Zeitzeugen sind nicht mehr unter uns. Sie haben uns viele Erinnerungen aus ihrem Leben in diesen Gesprächen hinterlassen und dafür sind wir sehr dankbar.

Die Menschen erzählen von der Schule und der Kindheit in Root, vom Alltag früher, vom Steinbruch, von Wirtschaften, vom Leben als Dorfarzt, von verschiedenen Handlungen («Lädeli»), Betrieben und Handwerken, von der bäuerlichen Existenz, vom Sterben und vieles mehr.

Alle Dokumente sind inzwischen als digitale Dateien auf Festplatten gesichert.

Im Museum gibt es auf Wunsch die Möglichkeit diese Zeitzeugengespräche unter der Bezeichnung OH... (Oral History) auf einem Monitor anzuschauen. Auf der Webseite [www.museum-root.ch](http://www.museum-root.ch) sind alle Zeitzeugengespräche in einer Liste aufgeführt.

*Silvia Haselbeck und Erich Langjahr*



Das Museum ist offen am:  
 Sonntag, 10. März, 14.00–17.00 Uhr  
 Sonntag, 14. April, 14.00–17.00 Uhr  
[www.museum-root.ch](http://www.museum-root.ch)




## 20 Jahre Feuerwehrmuseum Root 20.04.2024

**Programm**

10.30 Uhr Eröffnung Festgelände

11.00 Uhr Festansprache mit musikalischer Unterhaltung

Ab 11.30 Uhr gratis: Grillwurst mit Getränk

Ab 12.00 Uhr Führungen durch das Feuerwehrmuseum

ca. 15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Bitte beachten: Parkplätze sind keine vorhanden.




JAHRESPROGRAMM  
2024

10.02.2024  
Zielbeiz mit DJ Neville  
Rooter Fasnacht



27.04.2024  
**Velvet Two Stripes**  
Kulturhuus Root



08.06.2024  
Back to the Future mit DJ  
Urs Von Wartburg  
Kulturhuus Root

20.09.2024  
**Gin Stories**  
Rooter Chilbi



Wenn mal  
nicht alles so  
rund läuft...

Bei uns treffen  
Sie auf  
offene Ohren!

Jugend- &  
Familienberatung

jufa - fachstelle für  
jugend und familie



ju-fa.ch

## FOTOWETTBEWERB



## Weisch wo?

Finden Sie heraus, wie gut Sie sich in der Gemeinde auskennen.

Wissen Sie, wo sich das abgebildete Objekt befindet? Dann senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer bis am 15. März 2024 per Mail an [info@gemeinde-root.ch](mailto:info@gemeinde-root.ch) oder per Post an Redaktion InfoRoot, Gemeinde Root, Platz 1a, 6039 Root D4.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein vom Gewerbeverein Rontal im Wert von CHF 100.00.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Rätseln und fragen «Weisch wo?».

**Auflösung Ausgabe Januar/Februar**  
**In der letzten Ausgabe wurde die Brücke bei Wiesmatt 14 abgebildet. Gewonnen hat Borelli Alain.**



## DIE GEMEINDE ROOT AUF ALTEN GEOGRAFISCHEN KARTEN

Hans-Urs Hengartner, dipl. Architekt ETH HTL SIA aus Luzern, besitzt eine der umfangreichsten privaten Sammlungen alter geografischer Karten. Diese sind gezeichnet, koloriert und mit Kupferstichen versehen. Darunter befinden sich Karten aus dem 16. Jahrhundert, in welchen die Gemeinde Root bezeichnet ist. Die Waldseemüllerkarte aus dem Jahr 1513 ist die älteste gedruckte Karte, auf der grosse Teile der Schweiz detailliert dargestellt sind. Die Karte ist wie die heutigen Karten nach Norden ausgerichtet.

Finden Sie auf der Waldseemüllerkarte von 1513 die Gemeinde Root?

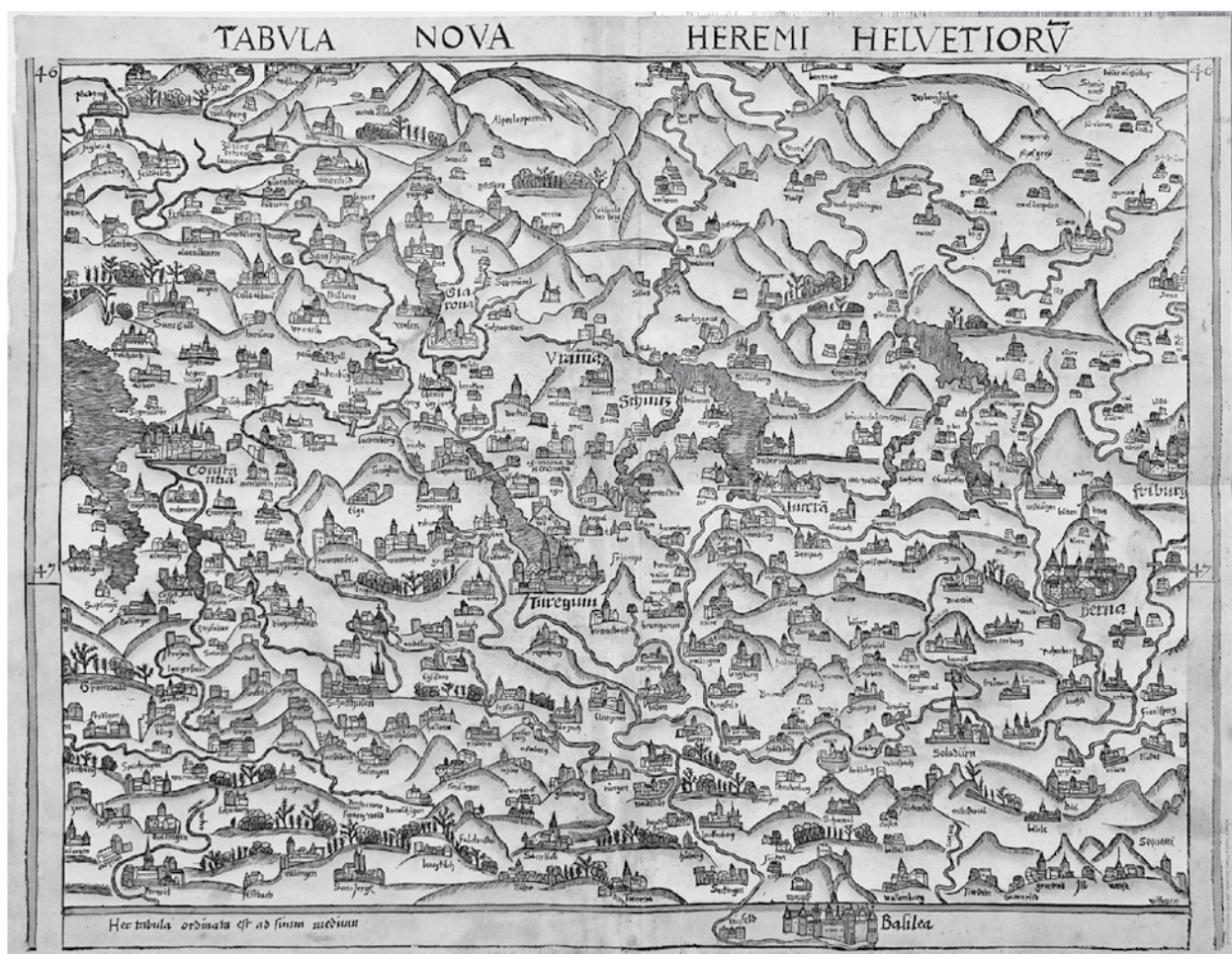
Root bzw. «Rot» ist links von Luzern, rechts oben von Hünenberg und Cham, darunter befinden sich Honre (vermutlich Hohenrain), Rothenburg und Meyenberg, was bereits damals von den Eidgenossen zerstört wurde. Die Ungenauigkeit der Karte ist offensichtlich. So ist der Ausfluss

aus dem Vierwaldstättersee mit der Reuss gekennzeichnet, diese läuft nach links weg und teilt sich kurz nach Luzern in einen zweiten Fluss, welcher nach Alpnach und Sarnen weiterführt.

Wieso die Gemeinde «Rot» bereits früh den Weg in die Karten fand, lässt sich heute nur erahnen? «Rot» einerseits bekannt durch seine Nähe zum «Hof» in Luzern, welcher zur damaligen Zeit eine grosse Bedeutung hatte, und zweitens kann ein militärischer Nutzen ausgemacht werden. Die besondere strategische Lage von «Root» zeigte sich unter anderem im zweiten Villmergerkrieg von 1712 sowie dem Sonderbundskrieg von 1847, in welchen Truppen in Root lagerten.

Weitere Ausführungen können unter [www.gemeinde-root.ch/über-Root/Geschichte](http://www.gemeinde-root.ch/über-Root/Geschichte) der Gemeinde Root eingesehen werden.

*Patrick Meier*



Auflösung auf der nächsten Seite



Auflösung von Seite 9

**MUSIK SCHULE RONTAL**

## Instrumentenparcours

Samstag, 16. März 2024  
Schulanlage Wydenhof, Ebikon

10.00 - 16.00 Uhr Beratung, Ausprobieren der Instrumente, diverse Konzerte, Verpflegungsmöglichkeit

gemeinde **ebikon** **Gemeinde Root**

### Anlaufstelle Integration

Verstehst du einen Brief oder ein Formular nicht?  
Weisst du nicht, an wen du dich wenden sollst?  
Wir von der Anlaufstelle Integration bieten dir eine kostenlose Beratung.

**Die Anlaufstelle hat wie folgt für dich geöffnet:**

Jeweils am **letzten Dienstag des Monats**  
von **14.30 bis 18.00 Uhr**  
Gemeinde **Root**, Platz 1a, Root D4

und

**Die ersten drei Diensttage** von **14.30 bis 18.00 Uhr**  
im katholischen Pfarreiheim, Dorfstrasse 7,  
**Ebikon**, 1. Stock, Zimmer 5.

Während der Schulferien ist die Anlaufstelle geschlossen.

Mehr Informationen unter:  
[www.cafemix.ch](http://www.cafemix.ch) oder **079 271 11 58**

**KANTON LUZERN**  
Dienststelle Soziales und Gesellschaft

## NEUE UNTERNEHMEN

Wir begrüßen neue Firmen herzlich in Root. Zu diesem Zweck erhalten die neuen Unternehmen die Möglichkeit für eine Geschäftsvorstellung im InfoRoot. In dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen vorstellen:

### Memic trading & investments

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel mit Dienstleistungen sowie beweglichen und unbeweglichen Wirtschaftsgütern unterschiedlichster Art. Ein besonderer Fokus liegt auf Immobilien. Kunden haben die Möglichkeit, das Unternehmen mit dem Kauf und/oder Verkauf verschiedenster Wirtschaftsgüter zu beauftragen.

Durch die spezialisierte Webseite [www.myimmobilia.com](http://www.myimmobilia.com) agiert das Unternehmen zudem als direkter Makler, der umfassende Dienstleistungen im Bereich Vermietung, Verkauf, Verwaltung und anderen Belangen von Liegenschaften aller Art anbietet. Diese Dienstleistungen werden in der Schweiz, Deutschland und Österreich angeboten, während Leistungen in weiteren Ländern auf Anfrage möglich sind.

### Memic trading & investments

Vertreten durch: Ademir Memic

Mobil: 076 495 06 93

E-Mail: [info@myimmobilia.com](mailto:info@myimmobilia.com)

Webseite: [www.myimmobilia.com](http://www.myimmobilia.com)





**drehscheibe 65plus rontal**  
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

## Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Rontal



**Tel. 041 440 50 10**

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die **Drehscheibe 65plus Rontal** ist ein Angebot der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. [www.rontal65plus.ch](http://www.rontal65plus.ch)

**PRO  
SENECTUTE**

**KANTON  
LUZERN**

**PLASTIK  
IM GRÜNGUT  
MACHT DEN  
BODEN KRANK**



**HALTEN SIE GRÜNGUT SAUBER  
ES IST DIE QUELLE FÜR NEUEN, LEBENDIGEN BODEN**

Dienststelle Umwelt und Energie Luzern | Kanton Luzern  
Mehr Informationen finden Sie auf [www.lu.ch/sauberes\\_gruengut](http://www.lu.ch/sauberes_gruengut)



## Datenplan 2024 Mütter- & Väterberatung

Die Beratung wird von Ihrer Wohngemeinde Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau oder Root finanziert und steht allen Eltern und Erziehungsberechtigten kostenlos zur Verfügung. Die Beratungen dauern in der Regel 30 bis 60 Minuten.

Bitte bringen Sie eine Unterlage, Ersatzwindel und das Gesundheitsheft mit. Bei Verhinderung bitte mindestens 24 Stunden vorher abmelden.

- Kontaktort Ebikon:** **jufa, Dorfstrasse 13**  
Zuständige Beraterin: Denise Brun Bossert und Regula Fahrni  
Montag, Dienstag und Freitag
- Kontaktort Buchrain:** **Schulhaus HLB, Hinterleisibachstrasse 10**  
Zuständige Beraterin: Miriam Rössli  
Wöchentlich am Mittwoch
- Kontaktort Root:** **Schulstrasse 14, 3. Stock, Lift vorhanden**  
Zuständige Beraterin: Regula Seiler Schwarb  
Wöchentlich am Donnerstag
- Kontaktort Dierikon:** **Gemeindehaus, Rigistrasse 15**  
Zuständige Beraterin: Regula Seiler Schwarb  
Freitags  
19. Jan. 23. Feb. 22. März 19. Apr.  
17. Mai 21. Jun. 19. Jul. 23. Aug.  
20. Sep. 18. Okt. 22. Nov. 20. Dez.
- Kontaktort Gisikon/Honau:** **Zentrum Mühlehof, Mühlehofstrasse 5**  
Zuständige Beraterin: Regula Seiler Schwarb  
Freitags  
12. Jan. 02. Feb. 01. März 05. Apr.  
03. Mai 07. Jun. 05. Jul. Aug. Root  
06. Sep. Okt. Root 08. Nov. 06. Dez.

**Termine sind von Montag bis Freitag möglich. Rufen sie uns an.**  
Sollten wir Ihren Anruf nicht persönlich entgegennehmen, dann sprechen Sie uns auf den Anrufbeantworter oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir sind bemüht Sie innerhalb von 24 Stunden zurückzurufen.

jufa - fachstelle für jugend und familie **041 442 01 82**  
Mütter- und Väterberatung **mvb@ebikon.ch**  
Dorfstrasse 13 **ju-fa.ch**  
6030 Ebikon



jufa - fachstelle für  
jugend und familie



Dusse Verusse®

SPIELGRUPPE IN DER NATUR  
SEIT 1996



**KONTAKT:**  
Myle Luong  
von Rickenbach  
076 761 60 04  
regionalteam-honau@  
dusse-verusse.ch

EINTAUCHEN IN DIE NATUR | DEN ZAUBER DER JAHRESZEITEN ERLEBEN  
MITTAGESSEN VOM FEUER GENIESSEN | FREUNDSCHAFTEN KNÜPFEN  
VERWURZELT SEIN | ZEIT HABEN ZUM ERLEBEN

WWW.DUSSE-VERUSSE.CH

Dusse Verusse®

Die Naturspielgruppe «Dusse Verusse» ist eine Spielgruppe für freies Spiel und eigene Entdeckungen, betreut von kompetenten und wertschätzenden Naturpädagoginnen- und pädagogen. Sie findet zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter draussen in der Natur statt. Wald, Wiese, Wasser und Waldsofa werden zum Erfahrungs-, Fantasie- und Erlebnisraum.

**AUF EINEN BLICK:**

- Für Kinder ab etwa 3 Jahren bis zum Kindergartenalter.
- Während 5 Stunden erleben die Kinder die Natur und das Miteinander in all ihren Facetten.
- Gemeinsam mit den Kindern kochen wir am Feuer ein möglichst biologisches und saisongerechtes Mittagessen.
- Einstieg bei freien Plätzen jederzeit möglich.
- Zusatzangebot: Waldnachmittage für Kindergarten- und Schulkinder.

SPIELGRUPPE IN DER NATUR  
SEIT 1996



WWW.DUSSE-VERUSSE.CH

EIN PROJEKT DER GENOSSENSCHAFT FEUERVOGEL:

## BETREUUNGSGUTSCHEINE

Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung der Kinder im Vorschulalter. Die Eltern können frei wählen, wo sie ihr Kind betreuen lassen. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom steuerbaren Einkommen, 10 % des steuerbaren Vermögens und vom Erwerbsum. Erziehungsberechtigte müssen in jedem Fall einen Selbstbehalt von CHF 20.00 pro Betreuungstag bezahlen.

### Wer hat Anspruch auf Betreuungsgutscheine?

Anspruch auf Betreuungsgutscheine hat, wer folgende Bedingungen erfüllt:

- Wohnsitz in der Gemeinde Root
- Kinder im Vorschulalter ab dem vollendeten dritten Lebensmonat
- Platz in einer anerkannten Kindertagesstätte oder einer anerkannten Tageselternfamilie
- Erwerbsum Alleinerziehende mindestens 20 %, bei Paaren 120 %

### Wie gehen Sie vor, um Betreuungsgutscheine zu erhalten?

- Anmeldeformular ausfüllen und erwähnte Unterlagen beilegen

- Bestätigung Kindertagesstätte von Betreuungsplatz ausfüllen lassen
- Komplette Anmeldung mit erforderlichen Unterlagen an Sozialamt Root einreichen

Der Anspruch gilt längstens für ein Schuljahr und muss bis 31. Juli 2024 angemeldet werden.

Die Anmeldeformulare sowie alle weiteren Informationen sind unter [www.gemeinde-root.ch/Gesellschaft/Fruehe Foerderung](http://www.gemeinde-root.ch/Gesellschaft/Fruehe_Foerderung) abrufbar oder unter folgender Adresse erhältlich: Sozialamt Root, Betreuungsgutscheine, Platz 1a, 6039 Root D4, Tel. 041 455 56 83





**Treffpunkt einmal pro Monat, jeweils montags, im monatlichen Wechsel mit Ebikon, Buchrain und Root.**

**Ebikon**  
Wo: Jugendhaus Phönix, Lindenhof  
Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr  
Datum: 26.Februar, 13.Mai, 12.August, 18.November 2024

**Buchrain**  
Wo: Gemeindehaus Sitzungszimmer, Hauptstrasse 18  
Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr  
Datum: 18.März, 10.Juni, 16.September, 16.Dezember 2024

**Root**  
Wo: Schulstrasse 14, 3.Stock, Lift vorhanden  
Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr  
Datum: 15. Januar, 22. April, 1. Juli, 14. Oktober 2024

**Mitbringen**  
Fragen und die Lust neue Kontakte zu knüpfen.

**Unkostenbeitrag**  
CHF 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni

**Anmeldung**  
Per E-Mail oder direkt auf der Mütter- Väterberatungsstelle bis spätestens Freitagabend 17:00 Uhr.  
[regula.fahrni@ebikon.ch](mailto:regula.fahrni@ebikon.ch) / WhatsApp 079 600 88 97

jufa - fachstelle für jugend und familie **041 442 01 82**  
Mütter- und Väterberatung **mvb@ebikon.ch**  
Dorfstrasse 13 **ju-fa.ch**  
6030 Ebikon



**jufalino**

Antworten zum ersten Lebensjahr

Wir heissen Sie und Ihr Kleinkind (bis 10 Monate) zu einem multikulturellen Beisammensein und Austausch herzlich willkommen. Knüpfen Sie bei uns neue Kontakte und profitieren Sie von einem Fachinput durch die Mütter- und Väterberaterinnen vor Ort, während ihr Kind mit den anderen Kindern spielt und entdeckt.

jufa - fachstelle für jugend und familie 

## WIE EINEN ÜBERGANG MEISTERN?



Ob Geburt, Schulstart in der Oberstufe oder der erste Arbeitstag in der Lehre: Übergänge zu bewältigen gehört zu unserem Leben. Doch wie gelingt ein solcher Übergang, ohne negative Folgen für die Gesundheit? Akzent stellt Kurzfilme und Hintergrundwissen zur Verfügung.

Die zahlreichen Übergänge im Leben sind vielseitig. Manchmal gelingen sie fast unbemerkt, manchmal sind sie von vielen Gedanken, Sorgen und Hoffnungen begleitet.

Aus Sicht der Suchtprävention bieten die Übergänge Risiken, eine Sucht zu entwickeln. Sie bieten aber auch Chancen. Weil sowieso eine grosse Veränderung ansteht, können negative Verhaltensmuster zurückgelassen werden.

Ein erster grosser Übergang für jeden Menschen ist die Geburt. Vom behüteten Bauch, mit beruhigenden Geräuschen wie dem Herzschlag der Mutter, geht es in eine ganz neue Umgebung. Mal ist jemand in der Nähe, dann plötzlich weg. Deshalb benötigt es ganz viel Nähe, Wärme und Fürsorge, um sich sicher zu fühlen. Diese Aufgabe ist für alle Eltern eine Herausforderung. Sie benötigen gute Unterstützung von Fachpersonen, Freundeskreis und Familie. Unterstützung ist völlig normal und gut zu finden.

Wie lässt sich nun ein Übergang meistern? Sprechen Sie über die Herausforderung in Ihrem privaten Umfeld oder mit einer Beratungsstelle und erfahren Sie Unterstützung.

Beratungsstellen:

**Sozialberatung, Suchtberatung, Mütter- und Väterberatung**

[www.sobz.ch](http://www.sobz.ch)

**Pro Juventute Elternberatung**

[www.projuventute.ch](http://www.projuventute.ch)

**Onlineberatung, Selbsttests, Antworten**

[www.safeZone.ch](http://www.safeZone.ch)

Um anzuregen, wie Übergänge gemeistert werden können, stellt Akzent seit Februar 2024 zu ausgewählten Übergängen Erfahrungsberichte als Videos zur Verfügung und liefert Hintergrundinformationen.

Erfahrungsberichte und Hintergrundwissen zu Übergängen: [www.akzent-luzern.ch/uebergaenge](http://www.akzent-luzern.ch/uebergaenge)



### Über Akzent Prävention und Suchttherapie

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.



**GRATULATIONEN****70 Jahre**

10.03.1954 Hüsler Pia  
 15.03.1954 Bärtschi Susanna  
 26.03.1954 Horat Hugo  
 07.04.1954 Sidler Verena  
 13.04.1954 Trüb Martha  
 17.04.1954 Huwyler Oswald  
 19.04.1954 Schmitter Astrid

**75 Jahre**

25.03.1949 Bucher Othmar  
 28.03.1949 Töngi Amstutz Adelheid  
 01.04.1949 Sonderegger Roland  
 08.04.1949 Gamma Franz  
 10.04.1949 Stalder Silvia

**80 Jahre**

01.03.1944 Amhof Helena  
 04.03.1944 Stojanovic Nada  
 18.04.1944 Müller Anton  
 27.04.1944 Langjahr Erich

**81 Jahre & älter**

03.03.1943 Müller Leo  
 10.03.1936 Bättig Franz  
 17.03.1939 Kessler Walter  
 24.03.1931 Brun Maria  
 25.03.1939 Suter Sonja  
 27.03.1941 Soriano Angiolina  
 27.03.1943 Müller Albert  
 31.03.1939 Pfrunder Josef  
 02.04.1940 Kryeziu Shaha  
 06.04.1940 Küng Anton  
 09.04.1943 Bühler Josefina  
 09.04.1943 Küng Beatrix  
 10.04.1934 Blättler Paul  
 11.04.1940 Kryeziu Ramadan  
 15.04.1937 Ademi Fevzije  
 17.04.1940 Bienz Martha  
 19.04.1943 Amrein Karl  
 22.04.1938 Möri Elsa  
 23.04.1937 Künzler Armin  
 25.04.1942 Güntert Bertha  
 27.04.1943 Roos Erna  
 30.04.1936 Romano Domenico

**EINWOHNERKONTROLLE**

Einwohner per	31.12.2023	31.01.2024
	5'747	5'767
davon Ausländer	1'660	1'670

Anmeldungen Schweizer	16	19
Anmeldungen Ausländer	12	11
Geburten Schweizer	4	3
Geburten Ausländer	2	1
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>34</b>

Abmeldungen Schweizer	15	18
Abmeldungen Ausländer	11	3
Todesfälle Schweizer	3	1
Todesfälle Ausländer	1	0
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>22</b>

**EINGANG BAUGESUCHE**

Bachmann (-Bolliger) Stephan und Isabelle, Wiesweg 5,  
 6037 Root

*Sitzplatzüberdachung mit Lamellendach, Wiesweg 5*

Boulaguiem Margreth Ulrich und Boulaguiem Taoufiq,  
 Wiesmatt 5, 6037 Root

*Dämmung Fassade, neue Fenster mit Sonnenschutz,  
 Wohnraumerweiterung, Wiesmatt 5*

Personalkorporation Root, Luegstrasse 14, 6037 Root  
*Planänderung Gestaltungsplan Bünthen, Bünthen*

Schürch Immobilien AG, Mattweg 5, 6037 Root  
*Neuer Parkplatz, Hagenstrasse 7*

Einwohnergemeinde Root, Platz 1a, 6039 Root D4  
*Sonnensegel, Wilweg 3*

**BAUBEWILLIGUNGEN**

Tierschutz Luzern, Leisibachstrasse 1, 6037 Root  
*Ersatz Nagergehege, Leisibachstrasse 1*

Schürch Immobilien AG, c/o Die Liegenschaftsverwalter,  
 Maihofstrasse 69, 6006 Luzern  
*Neubau Mehrfamilienhaus, Oberwilstrasse 23*

SUVA Luzern, Business Village Luzern, Platz 4,  
 6039 Root D4  
*Neubau von 2 Velounterständen, D4*

Bachmann (-Bolliger) Stephan und Isabelle, Wiesweg 5,  
 6037 Root  
*Sitzplatzüberdachung mit Lamellendach, Wiesweg 5*



**PUBLIKATION EINBÜRGERUNGEN**

gemäss Art. 34 Abs. 3 lit. e der Gemeindeordnung vom 20. Mai 2015.

Die Einbürgerungsgespräche mit der Bürgerrechtskommission haben am 6. Dezember 2023 stattgefunden.

Die folgenden Gesuchsteller erfüllen die Voraussetzungen für den Erwerb des Schweizer Bürgerrechts. Insbesondere verstehen und sprechen sie unsere Sprache und sind mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten vertraut.

Die Kommission hat folgenden Personen das Rooter Bürgerrecht zugesichert:

- Afrim und Qefajet Rexhepi mit den Kindern Medina, Albulena, Noar und Nuara, Hagenstrasse 1
- Valerie Ferreira de Abreu, Kirchheim 20

*Bürgerrechtskommission Root*

**GIFTSAMMLUNGEN 2024**

Die regionalen Giftsammlungen 2024 finden in folgenden drei Gemeinden statt:

Entlebuch, 27. April 2024 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Entsorgungsstelle Zwischenwassern

Schötz, 8. Juni 2024 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffentliche Sammelstelle, Luzernerstrasse 66

Rothenburg, 26. Oktober 2024 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ökihof Ölberg, Bertliswilstrasse 55

Wichtige Hinweise:

- Giftabfälle – falls möglich – in Originalverpackung mitbringen.
- Giftabfälle immer persönlich an das zuständige Personal übergeben.
- Giftstoffe in keinem Fall vor die geschlossene Sammelstelle stellen. Die widerrechtliche Lagerung/Entsorgung ist gemäss Art. 61 USG strafbar.
- Giftabfälle nicht mischen.

Auskunft unter:

Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz, Chemikaliensicherheit, 041 228 64 24, [chemikalien@lu.ch](mailto:chemikalien@lu.ch)

**RÄUMUNG VON GRABSTÄTTEN AUF DEM FRIEDHOF ROOT**

Auf dem Friedhof Root ist die Grabesruhe der Erdbestattung-Reihengräber des Bestattungsjahres 2003 und der Reihurnengräber des Beisetzungsjahres 2013 abgelaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum 30. April 2024 zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

*Friedhofverwaltung Root*

**INFORMATION AN HUNDEHALTERINNEN UND HUNDEHALTER**

Wiesen und Wälder sind für Wildtiere wie Vögel, Rehe, Wildhasen und andere Kleintiere lebenswichtig. Sie bieten ihnen Schutz und Nahrung.

Hunde haben einen natürlichen Bewegungs- und Erkundungsdrang, lösen aber bei einem Teil der Mitmenschen Ängste aus. Wenn Hunde sich abseits der Wege bewegen, kann dies zudem bei Wildtieren Stress auslösen. Dafür genügt oft schon der Geschmack eines zuvor durchs Gelände gelaufenen Hundes.

Um junge Wildtiere und brütende Vögel zu schützen, müssen Hunde im Kanton Luzern vom 1. April bis Ende Juli im Wald und am Waldrand an die Leine genommen werden. Die Hunde-Leinenpflicht ist seit 2014 in der kantonalen Jagdverordnung festgehalten. Sie soll verhindern, dass freilaufende Hunde Wildtiere hetzen, verletzen oder töten. Die Leinenpflicht bewirkt eine Beruhigung in den Gebieten im und um den Wald, wo in dieser Zeit die Wildtiere ihre Jungen bekommen (Setzzeit). Bodenbrütende Vögel und junge Wildtiere werden so vor Gefährdungen und Störungen geschützt.

Danke, dass Sie Ihren Hund an die Leine nehmen und so den Wildtieren Schutz und Nahrung ermöglichen.

Weitere Informationen:

[www.lawa.lu.ch](http://www.lawa.lu.ch) oder öko-forum, Umweltberatung Luzern, 041 412 32 32, [info@umweltberatungluzern.ch](mailto:info@umweltberatungluzern.ch)

## MITTEILUNG ZUR WASSERQUALITÄT DER WASSERVERSORGUNG ROOT

Im Rahmen der periodischen Wasserproben, durchgeführt am 31. Januar 2024 haben die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen folgende Werte ergeben:

- Die Netzwasserproben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung, weniger als 300 Keime/ml im Netz (gemessen 15, 1, in Dorfzone / 0 in Hochzone / 9 in Rootberger obere Zone),
- keine Escherichia coli und Enterokokken in 100 ml.
- Gesamthärte °fH 16.1
- Calcium mg/l 55.0
- Magnesium mg/l 5.9
- Chlorid mg/l 4.4 EW <20 mg/l
- Nitrat mg/l 3.9 EW <25 mg/l
- Sulfat mg/l 13.0 EW <50 mg/l

Der Nitrat-, Chlorid- und Sulfatgehalt des mittelharten Wassers liegt unterhalb des in der Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln festgelegten Erfahrungswert (EW). Bei Nitrat ist ein Höchstwert (HW) von 40 mg/l festgelegt.

1 Milligramm/Liter (mg/l) = 1 Tausendstel-Gramm  
Die Wasserzusammensetzung besteht aus, zur Zeit, ca. 10% Quellwasser von der Wies und dem Rest aus Grundwasser vom Staudenschachen. Das Quellwasser wird UV-bestrahlt, das Grundwasser bleibt unbehandelt.

*Personalkorporation Root  
Wasserversorgung  
Arnet Urs*



## ZUSAMMENSCHLUSS WASSERVERSORGUNG UNTERES RONTAL

Die Gemeinden Gisikon, Honau und Root beabsichtigen eine Wasserversorgung (WV) unteres Rontal zu erstellen. Mit dem Zusammenschluss werden die folgenden Ziele verfolgt: Nachhaltige Sicherstellung, qualitativ und quantitativ hochstehende WV, WV mit attraktiven Gebühren, Bündelung von Personalressourcen, smarte Investitionsentscheidung, breit abgestützte Fachkompetenz und Nutzung von Synergien. Zu diesem Zweck haben die Gemeinden eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Die Wasserversorgung Root wird seit mehreren Jahrzehnten zuverlässig durch die Personalkorporation Root (PK Root) betrieben. Im Zusammenhang mit der Pensionierung des Wassermeisters, einem Wechsel im Korporationsrat sowie der geplanten Fusion mit Honau wurde die zukünftige Organisation der Wasserversorgung geprüft. Der Korporationsrat hat in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Root eine Lösung erarbeitet, bei welcher die Wasserversorgung an die Gemeinde übertragen wird. An der Generalversammlung der PK Root vom 18. Dezember 2023 wurde dies durch die Korporationsbürger einstimmig besiegelt.

Mit der angestrebten Fusion der Gemeinden Honau und Root übernimmt die Gemeinde Root die Verantwortung der Wasserversorgung Honau. Der Gemeinderat Honau beabsichtigt die Wasserversorgung auch dann zu übertragen, sollte die Gemeindefusion nicht zu Stande kommen. Nach einem Austausch mit der Gemeinde Gisikon und dem Unterzeichnen der Absichtserklärung wird nun intensiv an einer Wasserversorgung unteres Rontal gearbeitet.

Es wird beabsichtigt, im November 2024 die entsprechenden Verträge zwischen den Gemeinden abzuschliessen und über die Reglemente an den Gemeindeversammlungen abzustimmen. Die neuen Reglemente treten bei einer Annahme per 1. Januar 2025 in Kraft.



<b>Datum/Zeit</b>	<b>Anlass</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisator</b>	<b>Ort des Anlasses</b>
<b>2. März</b>				
20.15 Uhr	<b>Theateraufführung</b>	Komödie «Hag an Hag»	theaterperlen	Gasthaus Die Perle
13.00–17.00 Uhr	<b>Box-Meeting des Boxclub Root</b>	Box-Meeting des Boxclub-Root mit etwa 15-20 Amateurlkämpfen in der Turnhalle Oberfeld.	Boxclub Root	Turnhalle Oberfeld
<b>3. März</b>				
	<b>Volksabstimmung vom 3. März 2024</b>		Gemeinde	Gemeindeverwaltung, Platz 1a, 6039 Root D4
<b>5. März</b>				
17.00–20.00 Uhr	<b>Blutspenden</b>	Blut spenden – Leben retten! Der Samariterverein Root und Umgebung heisst alle Personen herzlich willkommen zur Blutspende-Aktion gemeinsam mit der mobilen Blutspende-Equipe SRK. Treue SpenderInnen sowie Neu-Spende-rInnen sind herzlich Willkommen.	Samariterverein Root und Umgebung	Pfarreiheim
<b>10. März</b>				
14.00–17.00 Uhr	<b>Museum Root</b>	Das Museum befindet sich in einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Luzerner Tätschhaus und erzählt Dorf- und Schuhmachergeschichte(n) von Root.	info@langjahr-film.ch	Haus beim Brunnen
<b>14. März</b>				
14.30–16.00 Uhr	<b>Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung</b>	Neben der musikalischen Unterhaltung servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Alterssiedlung Root.	Alterssiedlung Root	Alterssiedlung Root
<b>15. März</b>				
20.00 Uhr	<b>GV SG Root</b>	Generalversammlung Schützengesellschaft Root	SG Root	Schützenhaus Root
<b>16. März</b>				
10.00–16.00 Uhr	<b>Pfadischnuppertag Instrumentenparcours Musikschule Rontal</b>	Erhalte einen Einblick in die Pfadi Root. Instrumentenparcours mit Beratung, Ausprobieren der Instrumente, diversen Konzerte, Verpflegungsmöglichkeit	Pfadi Root Musikschule Rontal	Pfadihuus Root Schulanlage Wydenhof Ebikon
20.00–22.00 Uhr	<b>Akkordeon Jahreskonzert HCRP &amp; AOE</b>	Freuen Sie sich auf ein musikalisch abwechslungsreiches Gemeinschaftskonzert des Handharmonika Club Root-Perlen und des Akkordeon-Orchester Ebikon. Infos unter <a href="http://www.aeobikon.ch">www.aeobikon.ch</a> , <a href="http://www.hcrp.ch">www.hcrp.ch</a>	Handharmonika Club Root-Perlen	Pfarreiheim
<b>22. März</b>				
Ab 18.30 Uhr	<b>52. Turnerinnenlotto in der Arena Root</b>	19.30 Uhr, Türöffnung ab 18.30 Uhr Bekanntes Lotto in der Arena mit vielen tollen Preisen. Neu 4 Gänge mit 10 Fleischpreisen. Velo, Bollerwagen, Lebensmittelkörbe, Bergbahnen und vieles mehr.	Frauensportverein Root	Arena Root
<b>23. März</b>				
Ab 18.30 Uhr	<b>52. Turnerinnenlotto in der Arena Root</b>	19.30 Uhr, Türöffnung ab 18.30 Uhr Bekanntes Lotto in der Arena mit vielen tollen Preisen. Neu 4 Gänge mit 10 Fleischpreisen. Velo, Bollerwagen, Lebensmittelkörbe, Bergbahnen und vieles mehr.	Frauensportverein Root	Arena Root
Am Abend	<b>Palmenverkauf</b>	Palmenstrausverkauf für Ostern	Pfadi Root	Kirche Dierikon
<b>24. März</b>				
Am Morgen	<b>Palmenverkauf</b>	Palmenstrausverkauf für Ostern	Pfadi Root	Kirche Root

<b>Datum/Zeit</b>	<b>Anlass</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisator</b>	<b>Ort des Anlasses</b>
<b>6. April</b> 20.00 Uhr	<b>Konzert Luzerner Jugend Brass Band</b>	Die Luzerner Jugend Brass Band konzertiert in der Rooter Arena. Ein Genuss, diese jungen und talentierten Musiker/-innen erleben zu dürfen!	Brassband MG Root	Mehrzweckhalle Arena
<b>11. April</b> 14.30–16.00 Uhr	<b>Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung</b>	Neben der musikalischen Unterhaltung servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Alterssiedlung Root.	Alterssiedlung Root	Alterssiedlung Root
<b>14. April</b> 16.00–17.45 Uhr	<b>Märchen Aschenbrödel</b>	Weitere Informationen finden Sie auf S. 6	Kulturkommission Root	Gasthaus Die Perle
<b>20. April</b> 13.30–15.00 Uhr	<b>20 Jahre Feuerwehrmuseum Root</b>	Das Feuerwehrmuseum wurde 2004 eröffnet und feiert im Jahr 2024 das 20-jährige Bestehen. Im Jahr 2023 wurde zudem der aus den Unwettern 2021 in Mitleidenschaft gezogene Turm saniert. Programm: 10.30 Uhr Eröffnung, 11.00 Uhr Festansprache, 11.30 Uhr Gratis	OK 20 Jahre Feuerwehrmuseum Root	Feuerwehrmuseum im Schprötzehüsli
<b>26. April</b> 19.00 Uhr	<b>Generalversammlung</b>		Wohnbaugenossenschaft Pro Familia Root	Root D4
<b>27. April</b> 20.00 Uhr	<b>Velvet Two Stripes</b>	Türöffnung 19.00 Uhr Rootrockt organisiert ein Konzert im Kulturhuus mit anschliessender Afterparty	Rootrockt	Kulturhuus Root
<b>28. April</b>	<b>Neuwahlen der Korporationsrätinnen und -räte für die Amtsdauer 2024-2028</b>		Gemeinde	Gemeindeverwaltung, Platz 1a, 6039 Root D4

Detailinformationen zu den Anlässen finden Sie unter [www.gemeinde-root.ch/de/freizeitwirtschaft/freizeit/anlaesseaktuelles](http://www.gemeinde-root.ch/de/freizeitwirtschaft/freizeit/anlaesseaktuelles).

## EDITORIAL



Isabelle Funk

Seit diesem Schuljahr bin ich Schulsozialarbeiterin an der Schule Root. Ich betreue alle Oberstufenklassen sowie die 5. und 6. Klasse der Primarschule Root.

Ich komme in erster Linie aus dem Bereich der Kinder-, Familien- und Jugendarbeit. Meine bisherigen Erfahrungen habe ich in einem Jugendheim, in einem Lehrlingsheim, an einer Sonderschule und in einem Therapiezentrum gesammelt. Währenddessen bildete ich mich im Beratungs- und Coachingbereich, im lösungsorientierten Ansatz, sowie in der psychosozialen Beratung weiter.

Dieses Gesamtpaket mit all den gesammelten Erfahrungen und dem angeeigneten Wissen, machen mich und meine Arbeit heute aus. Bei mir steht der Mensch mit all seinen Bedürfnissen und Wünschen, Stärken und Schwächen und seinen Schwierigkeiten und Erfolgen im Zentrum. Jeder Mensch ist anders und genauso gut, wie er ist. Ich verurteile und bewerte nicht, sondern nehme an und suche zusammen mit dem Mensch nach einer Lösungsmöglichkeit, für die gewünschte Veränderung. Dabei ist für mich essenziell, was der richtige Weg für mein Gegenüber ist. Ich biete lediglich die Unterstützung und berate so, dass der Schüler/die Schülerin, die Lehrperson, die Eltern, die Schule, die Klasse oder ein ganzes Familiensystem ihren bestmöglichen Weg finden. Somit schaffen wir gemeinsam die optimalste Basis für Erfolg.

*Isabelle Funk, Schulsozialarbeiterin*

 **Schule Root**

## LITERATUR-APÉRO DER KLASSE 6C

Mit viel Begeisterung und Fantasie hat die Klasse 6c im November und Dezember Wintergeschichten geschrieben. Dabei sind viele spannende, lustige, traurige und auch aufregende Erzählungen entstanden. Die Geschichten wurden danach den anderen Klassen im Schulhaus Oberfeld an einem winterlichen Morgen vor Weihnachten vorgelesen.

Zudem wurden die Eltern zu einem gemütlichen Beisammensein, dem «Literatur-Apéro», eingeladen. Dabei hatten sie die Gelegenheit, neben Getränken auch Geschichten zu bestellen und sich diese von der Autorin oder dem Autor am Tisch vorlesen zu lassen.

*Jennifer Herz, Klassenlehrerin Oberfeld*



## WINTERGESCHICHTE 1: DIE KÖNIGIN DER WICHTEL- WELT

Soraya hiess das Mädchen. Sie hatte lange, silberne Haare mit kleinen blauen Schneeflockchen. Sie war in der 6. Klasse und hatte eigentlich immer gute Noten in der Schule. Sie war auch immer nett zu den anderen Kindern. Aber kein Kind mochte sie!

Ihre Eltern waren auch immer stolz auf sie. Aber Soraya hatte nie das Gefühl, dass das ihre Eltern sind. Sie war anders als die anderen. Manchmal hatte sie sogar das Gefühl, dass sie nicht aus dieser Welt kommt! Vielleicht stimmte das sogar!

Denn etwas war sehr speziell! Soraya hatte einen anderen Nachnamen als ihre Eltern. Sie fand ihren Nachnamen auch echt komisch, weil es Wichtel war. Sie hiess mit ganzem Namen Soraya Wichtel.

An einem Freitagnachmittag fing die Geschichte an. Sie war gerade aufgeregt auf ihrem Sitzplatz in der Schule und hüpfte sogar ganz wenig. Sie hatte vor einer Woche die wichtige Deutschprüfung geschrieben, die sollte sie an dem Freitagnachmittag zurückbekommen. Soraya hatte sogar im inneren irgendwie ein sehr sicheres Gefühl, dass sie eine gute Note bekommt. Aber als sie am Schluss von der Stunde die Note zurückbekam, konnte sie nichts mehr sagen und auch die Lehrerin meinte, dass sie sehr enttäuscht sei, denn Soraya hatte eine Zwei. Soraya wusste nicht, was sie machen soll.

Auf dem Weg nach Hause konnte sie nichts anderes machen, als an die Note zu denken, obwohl sie sich normalerweise einfach von allem ablenken liess.

Sie dachte, dass ihre Eltern eh am Arbeiten sind und erst später nach Hause kommen.

Also ging sie durch eine Abkürzung in die Berge. Als sie fast zuhause war, sah sie eine kleine Gestalt. Sie hatte kleine Elfenohren, aber die Grösse war recht klein. Soraya nahm es einfach nicht ernst. Bis sie plötzlich ZWEI piepsige Stimmen hörte. Aber sie nahm das auch nicht wahr. Als sie zuhause war, sah sie hoch zu den Bergen. DA, da waren schon wieder diese unheimlichen Gestalten. Diesmal sah Soraya sie

länger an. Was oder wer war das?! Soraya sah sie genauer an, sie schauten sogar zurück, die Gestalten starrten Soraya an. Da bekam Soraya ein bisschen Angst, sie wollte wissen, ob das, was sie sah, echt war. Als sie dann mit allen Wintersachen nach draussen ging, war sie fast auf die Gestalten gestanden, sie waren vor der Türe gestanden und sagten OHHHHH mit ihren piepsigen Stimmen und rannten ins Haus hinein. Aber Soraya sah, dass das Wichtel waren. Wie ihr NACHNAME. Sie sahen alle Sachen von ihren Eltern an. Auf einmal fing ein Wichtel an zu murmeln und der andere Wichtel starrte Soraya an. Plötzlich verbeugten sie sich vor Soraya und riefen ganz laut: «Eusere Koenigen est do, si est nok filne Johr gfond worden.» Plötzlich liefen mindestens 50 ähnlich aussehende Wichtel in die Wohnung. «DAS, das sind ja Wichteln!», sagte sie nur und schon verbeugten sich alle Wichtel und stiessen sie Richtung Türe.

Dann kam ein Wichtel, der so aussah wie ein König und gab Soraya etwas zu essen. Soraya war unter Schock und dachte gar nicht darüber nach, dass sie nicht irgendwas essen soll, ohne zu wissen, was sie isst. Soraya war in Ohnmacht gefallen. Jetzt haben alle Wichtel angepackt und trugen Soraya in ein schwarzes Loch. Was sich dort hinten befand, wusste keiner, ausser die Wichtel!

Als Soraya endlich aufwachte, war sie in einer ganz anderen Welt. Dort waren sehr viele, kleine Wichtel, sie waren alle beschäftigt. Plötzlich rief ein kleiner Wichtel: «Si est do! SI EST DO!» Auf einmal schauten alle Wichtel Soraya an. Ein Wichtel, der gerade beschäftigt Wände bemalt hatte, kam und fasste Sorayas Haare an und starrte sie an. Soraya wusste nicht, was sie machen sollte, und schaute die Wichtel fragend an.

Die Wichtel wussten, dass das Mädchen sie nicht verstand! Aber die Wichtel verstanden Soraya.

Soraya wollte gerade die Wichtel fragen, was die Wichtel gemacht haben. Aber sie dachte, dass die Wichtel eh nichts verstehen. Aber auf einmal rief ein kleiner, dicker Wichtel mit einem kleinen, roten Schal und Mantel: «Ech ben Michi.»

Jetzt verstand Soraya den Wichtel. Soraya sagte dann: «Ech ben Soraya.» Alle kleinen Wichtel stellten sich vor. Der eine hiess Max, Cookie, Dasher und es gab auch ein paar Mädchen namens Silva, Klori, Noria und Nora. Natürlich gab es viel mehr Wichtel, aber sie waren einfach am Weiterarbeiten.

Jetzt konnten sich Soraya und die Wichtel endlich verständigen! Soraya und die Wichtel machten um 09 Uhr ab und wollten was Besonderes besprechen. Soraya hatte eine halbe Stunde Zeit sich umzusehen. Ein Wichtel namens Silvia wollte Soraya herumführen und das sogar freiwillig. Silvia war lang und dünn, sie war nicht besonders schlau, dafür aber tollpatschig. Soraya fand sie auch ziemlich lustig. Silvia und Soraya hatten auch nicht viel Zeit, also ging die Zeit schnell vorbei mit lustigen Witzen. Silvia hatte Soraya auch viel gezeigt, wie zum Beispiel die Küche oder die Schuhmacherei. Als es Zeit war sich zu versammeln, war Silvia ganz ernst geworden. Soraya hatte einen Platz neben dem Anführer Koneg bekommen, die die Wichtel verteilt haben. Alles war ruhig, muksmäuschen still. Man hörte nur ein paar Diamanten rascheln (die Diamanten sind wie Blätter in der echten Welt). Dann fing der Koneg an zu sprechen: «Soraye do besch usi egenwichi Koenigen.» Soraya hat es richtig verstanden, der König hat gesagt, dass Soraya die eigentliche Königin sei. Soraya hatte gemeint, es falsch zu hören, aber als sie länger überlegt hat, war ihr irgendwie ein komischer Gedanke in den Sinn gekommen. Alle Wichtel kamen ihr bekannt vor, sogar Silvia. Irgendwie hatte Soraya sogar das Gefühl, dass Silvia ihre Schwester war. Soraya hatte endlich herausgefunden, warum ihr Nachname anders war als die von ihren Eltern. Soraya hatte alles um sich vergessen und hüpfte die ganze Zeit. Alle Wichtel haben OHHHH gerufen, und zwar, weil Soraya wie aus dem nichts eine Krone auf dem Kopf hatte. Über ihre Noten hatte sie sich keine Gedanken mehr gemacht. Und die Eltern, das sind ja gar nicht ihre echten Eltern. Und so war Soraya die glückliche Wichtelkönigin, die eigentlich gar kein Mensch war.

*Ayushma Ponnada, Klasse 6c*

## WINTERGESCHICHTE 2: NUR EIN STREICH

Es war einmal ein Wichtel, der hiess Hans-Dieter Friedrich (Ich weiss auch nicht, warum ich den Wichtel so genannt habe). Der war nicht immer so nett. Auf jeden Fall trug er immer eine rote Zipfelmütze, nicht wie die anderen, die trugen immer grüne. Hans-Dieter Friedrich mochte Streiche. Und das sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr gerne. Fast schon zu gerne. Das war nicht gut, denn einmal trieb er es zu weit. Er versteckte sich mal hinter einer Wand bei der Cafeteria, die mit Zuckerstangen verziert war. Er erschreckte den Wichtel Gnolf, der gerade vorbeilief mit einem Espresso (klar Doppel). Gnolf sprang zur Seite und klatschte gegen den rot-weissen Schlitten vom Weihnachtsmann.

Da löste sich eine der Leinen und das Rentier, nein nicht Rudolph, sondern Dasher, das schnellste von allen Rentieren, flog davon. Da kam der Weihnachtsmann angelaufen und schrie (ja, wirklich der liebe nette Weihnachtsmann schrie jemanden an): «Du wirst jetzt sofort Dasher finden und wenn nicht, dann... das willst du lieber nicht wissen». Wichtel Gnolf und Hans-Dieter Friedrich gehorchten sofort, denn sie wussten, wenn man dem Weihnachtsmann widerspricht, dann durfte man für 7'340'623 Jahre keine Süssigkeiten mehr essen. Sie packten also alles zusammen, stiegen und stiegen auf den Beifahrerschlitten. Er sah so aus wie der vom Weihnachtsmann, nur kleiner und ohne Rentiere. Laut dröhnend flogen sie davon und liessen nur eine rote Wolke zurück, die selbstverständlich nach Lebkuchen roch.

Gnolf und Hans-Dieter Friedrich flogen stundenlang durch die ganze Welt, aber sie fanden Dasher nicht. Plötzlich rochen sie starken Punsch. Der konnte dort nicht verkauft werden, denn wer kauft schon Punsch in der Sahara? Also muss das Dasher gewesen sein! Sie flogen nach unten und sahen nur Abdrücke eines Rentiers. Es war also Dasher! Aber Dasher selbst war nicht da. Also schlussfolgerte Gnolf, dass Dasher nicht mehr hier ist. Sie folgten der Spur, die im gelbbraunen Sand war, bis sie ein lautes Grollen hörten. «Was ist das?», fragte Gnolf ein

wenig ängstlich, und blickte hinter sich. «Oh, ich glaube, das ist mein Magen», antwortete Hans-Dieter Friedrich. So brateten sie ein paar rot-weisse Zuckerstangen. Am nächsten Tag flogen sie weiter, bis nach San Diego. Da sahen sie Dasher! Und das in voller Pracht! Sie schalteten auf 300 km/h obwohl hier nur 80km/h das Maximum ist. Das hat ein leicht dicklicher Polizist, der an einem Streifenwagen lehnte und am Donut essen war, gesehen und sie angehalten. «Halt im Namen des Gesetzes, bleiben sie stehen!», brüllte der Polizist und Donut-Krümel fielen heraus. Gnolf und Hans-Dieter Friedrich achteten gar nicht darauf und flogen über ihn hinweg. Wegen des Polizisten hatten sie schon wieder das Rentier aus den Augen verloren. «Mist, wenn das so weitergeht, dann werden die Kinder nie Geschenke kriegen!», schimpfte Hans-Dieter Friedrich und knallte seine kleine Faust auf den Lenker des Beifahrerschlittens. So ging es tagelang, bis sie in Tokio angekommen waren. Gnolf wollte fast schon aufgeben, aber Hans-Dieter Friedrich stopfte ihm ein paar Sushis vom nächsten Laden in den Mund. Schon gleich nachdem Gnolf den letzten Bissen heruntergeschluckt hatte, hörte Gnolf Glocken, nämlich die von Dasher! Sie flogen tiefer und da sahen sie Dasher! Gnolf lockte ihn mit einer Zuckerstange an. Klar kam Dasher her und leckte daran. In dem Moment, als Dasher abgelenkt war, leinte Hans-Dieter Friedrich ihn an. Und so flogen sie nachhause, also zum Nordpol und der Weihnachtsmann konnte glücklich die Geschenke verteilen. (Ich empfehle ihnen einen fliegenden Schlitten zu kaufen, einfach um der Umwelt zu helfen.)

*Darwin Schmitt, Klasse 6c*

## WINTERGESCHICHTE 3: JIMMYS UND BUMELS ABENTEUER IM SCHNEE

Das Eichhörnchen Jimmy und der Igel Bumel waren traurig, weil sie nicht in den Wald durften. Die Lehrerin hat die Schulzimmertüre nicht richtig geschlossen und so sind die beiden leise rausgeschlichen. Ihr Ziel war der Pausenplatz. Es war noch früh am Morgen. Überall lag Schnee. Jimmy hat die kleine grüne Schaufel mitgenommen und damit ein tiefes Loch gegraben. Das gefiel Bumel so gar nicht! Und dann hat Bumel das Loch mit seinen winzigen Beinen wieder zugemacht. Das wiederum gefiel Jimmy überhaupt nicht und sie haben angefangen zu streiten. Bumel sagte, dass Jimmy kein Loch graben dürfe, weil sonst die Kinder ins Loch fallen würden und sich sogar ein Bein brechen könnten. Jimmy überlegte sich kurz, was sie sonst machen könnten. Beide hatten gleichzeitig die Idee, ein Iglu zu bauen. Plötzlich hörten sie die Schulglocke und ganz viele Kinder sind zu ihnen gekommen. Zwei Jungs – Bejan und Lian – halfen Jimmy und Bumel, das Iglu fertig zu bauen. Was für eine tolle Idee! Zum Glück war die Pause noch nicht ganz fertig und sie konnten zusammen Pause im Innern des Iglus machen. Bejan und Lian haben das Znüni mit Bumel und Jimmy geteilt. Sie waren dankbar und glücklich.

*Bejan Murtezani, Klasse 3b*



## VORLESEN IM ALTERSHEIM – KLASSE 3D

Am 5. Dezember 2023 war es endlich so weit: Die Klasse 3d durfte die Alterssiedlung Root besuchen. Bereits einige Wochen im Voraus haben sich die Kinder auf diesen Tag vorbereitet. Im Unterricht wurden Bilderbücher zu den Themen «Winter» und «Weihnachten» ausgewählt, Lesetheater geschrieben und anschliessend einstudiert. In den gemütlichen Räumen der Alterssiedlung Root durften die Schüler/-innen in Gruppen die Lesetheater aufführen. Die

Bewohnerinnen und Bewohner haben sich über den Besuch und die Geschichten der Kinder sehr gefreut. Die Schüler/-innen haben mit Stolz die Lesetheater vorgetragen und freuten sich über die positiven Rückmeldungen der Bewohnerinnen und Bewohner.

*Julienne Jenny & Simona Hostettler,  
Lehrerinnen Oberfeld*



## WINTERIMPRESSIONEN

Die verschiedenen Jahreszeiten ziehen nicht spurlos an der Schule vorbei. Vielmehr wollen wir diese Jahreszeiten für unsere Schüler/-innen spür- und erlebbar machen, integrieren sie ins Schulzimmer, machen sie zum Thema oder wir unternehmen gemeinsame Aktivitäten im Freien. Wie wunderbar, dass dieser Wechsel der Natur in unseren Breiten-graden so abwechslungsreich und faszinierend ist! Nachfolgend einige Eindrücke aus verschiedenen Klassen und Stufen zum Winter:



Schneespass Klasse 2a



Klasse 2a im Schnee



Winterposten Kindergarten 3



Winterdeko am Schulhaus Wilbach



Eisfeld Klasse 3a



Wichteln in der Klasse 6a

## THEMENABEND «BERUF UND BERUFUNG»

Im Oktober hatten wir, die katholische Kirche Root, die Gelegenheit, einen Themenabend zu «Beruf und Berufung» für die Schule Root zu organisieren. Dabei haben wir verschiedene Personen eingeladen, die den Schüler/-innen der 2. Sekundarstufe lebhaft von ihrem Beruf sowie ihrem Verständnis von Berufung erzählten oder dies auf anschauliche Weise präsentierten. Zu den Teilnehmern gehörten Alexa E., Daniel E., Corinne G. und Philipp B. Insgesamt nahmen 39 Jugendliche sowie eine Lehrperson an diesem Abend teil. Für die Oberstufenschüler/-innen markierte dies gleichzeitig den Einstieg in das Thema Berufswahl. Sie empfanden den Themenabend als unterhaltsam, fesselnd und lehrreich. Unsere Hoffnung ist, dass wir die Schüler/-innen auf ihrem beruflichen Weg stärken konnten. Wir wünschen ihnen viel Geduld, Freude und Erfolg auf ihrem beruflichen Werdegang.

*Pietsch Dubach, Katechet*  
*Celestina Davoli, Religionspädagogin*  
*Corinne Felber, Katechetin*



## BETRIEBSBESICHTIGUNG HOTEL GÜTSCH 16. NOVEMBER 2023

Wir waren mit der Klasse im Hotel Gütsch für eine Betriebsbesichtigung und um verschiedene Berufe der Gastrobranche kennenzulernen. Die Klassen C2b und C2a haben sich am Bahnhof Gisikon-Root getroffen und von dort sind wir alle mit dem Zug zum Bahnhof Luzern gefahren. Von da sind wir zum Hotel gelaufen, wir mussten viele Treppen hochgehen. Als wir oben waren, mussten wir ein bisschen warten, und dann kamen die Lehrlingsverantwortlichen und wir betraten das Gebäude. Die Inneneinrichtung gefiel mir auf Anhieb sehr gut. Alles war im klassischen Stil eingerichtet. Wir gingen in einen grossen Raum und setzten uns auf die Stühle, die dort standen. Ich sass in der ersten Reihe, so dass ich alles sehen konnte. Zuerst erzählte uns die Verantwortliche für die Gastrobetriebe etwas über die Berufe, die es im Hotel gibt. Wir konnten im Anschluss verschiedene Gegenstände erraten. Dann wurden wir in die Bar neben dem Zimmer geführt. Wir sahen die Barkeeperin, und sie gab uns einen Meisterkurs darin, wie man ein erfrischendes Getränk mit Brombeeren, Blaubeeren und Saft zubereitet. Ich mochte ihn nicht wirklich, ich hatte zu wenig Sirup hinzugefügt, und die Minze war ein wenig bitter. Wenig später wurden uns ein paar Zimmer mit einem sehr schönen Blick aus dem Fenster



gezeigt. Danach kehrten wir in den ersten Raum zurück und assen süsse Muffins mit gekochter Kondensmilch, Croissants und man konnte Cola und Wasser trinken. Nach einiger Zeit kehrten wir nach Hause zurück.

Der Einblick in die verschiedenen Berufe der Gastronomie war spannend. Mir hat es sehr gut gefallen.

*Mila, Schülerin C2b*





## BETRIEBSBESICHTIGUNG DER KLASSE C2B BEI ALDI IN PERLEN

Als Erstes sind wir in einen Saal gebracht worden. Dann gab es eine Einführung über die Berufe, die man bei Aldi alles ausüben kann und uns wurde die Geschichte erzählt, was Aldi bedeutet. Ich fand es interessant wie viel man bei Aldi machen kann. Danach wurde uns das Lagerhaus gezeigt und uns wurde erklärt, dass über allen Artikeln eine Zahl steht und wie man die Artikel schnell findet. Im Lagerhaus waren Artikel in verschiedenen Räumen eingelagert. Wir waren auch im grossen Gefrierschrank. Dann kamen wir wieder in den ersten Saal und der Lehrlingsbeauftragte hat uns gezeigt, wo man sich melden kann, um zu schnuppern. Was mir am meisten gefallen hat, war eigentlich das Lagerhaus, weil es so gross war.

*Ensar, Klasse C2b*

Ich fand es sehr spannend, als sie zeigten, wie sie ihre Produkte zuordnen. Sie zeigten auch was mit den Produkten passiert, die nicht verkauft/ zurückgegeben werden.

*Amir, Klasse C2b*

Der Ausflug hat mir Spass gemacht und ich habe viel gelernt.

*Imelda, Klasse C2b*

Ich fand das Lagerhaus echt toll und spannend und der Lehrlingsbetreuer hat sehr gut erklärt.

*Lindim, Klasse C2b*

Ich fand das gefrorene Abteil sehr spannend. Und ich finde, dass die ganze Tour gut gelungen war.

*Lino, Klasse C2b*

Mir gefällt, dass man nicht immer das Gleiche macht und Abwechslung hat. Ebenso finde ich toll, dass man im Team arbeitet.

*Alea, Klasse C2b*



## SCHULAGENDA

11.03. – 15.03.2024	Schneesportlager/Projektwoche Sek
29.03.2024	Karfreitag
29.03. – 14.04.2024	Osterferien
17.04.2024	Schulbesuchstag
27./28.04.2024	Religionswochenende 3. Sek

## BEFÖRDERUNGEN

An der Agathafeier vom 23. Februar 2024 konnten folgende Feuerwehrangehörige befördert / ernannt werden:

Oblt Thomas Müller  
zum Hauptmann/Kommandant  
Oblt Martin Friedli  
zum Kommandant-Stellvertreter  
Lt Reto Hasler  
zum Oberleutnant/Chef-Ausbildung  
Lt Kim Strebel  
zur Chefin Atemschutz  
Sdt Simon Amrein  
zum Gefreiten

Wir wünschen den Kammeraden Erfolg und viel Freude an der Ausübung der verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

## STRAHLROHRPREIS 2023

Für aussergewöhnliche Leistungen in der Feuerwehr wird alljährlich der Strahlrohrpreis vergeben. Dieses Jahr durfte der Materialdienst den Preis entgegennehmen. Er hat neben den üblichen Feuerwehrübungen diverse Termine für den Umzug ins neue Feuerwehrgebäude wahrgenommen.

Vielen herzlichen Dank für den zusätzlichen Aufwand!

Fw Philipp Gamma  
Wm Benno Stutz  
Kpl Christian Lötscher  
Kpl Stefan Seeholzer  
Sdt Lukas Manthey

## EINSÄTZE 2023

Die Feuerwehr Root leistete 41 Einsätze mit 624 Einsatzstunden mit folgenden Einsätzen:

- 13 Brandmeldeanlagen
  - 1 Diverse Einsätze
  - 4 Brandbekämpfungen
  - 4 Elementareinsätze
- 10 Verkehrsdienst (nicht alarmmässige Einsätze)
- 6 Ölwehr
- 2 Technischer Einsatz (Liftrettung)

## NEUE FEUERWEHRFRAUEN UND FEUERWEHRMÄNNER 2024

Per 1. Januar 2024 dürfen wir folgende Neueingeteilte in der Feuerwehr Root begrüßen:

Herr Afrim Rexhepi, Root  
Herr Christoph Breitenmoser, Root  
Herr Fabian Semlitsch, Root  
Frau Lucia Trosi, Root  
Herr Mehdi Hassanpour, Root  
Herr Mohamed Diblawe, Root  
Herr Nicolas Roos, Root  
Herr Philipp Hagedorn, Root  
Herr Piotr Szczygiel, Root  
Herr Roger Suter, Root  
Herr Sven Buschhüter, Root  
Herr Thomas Brzozowski, Gisikon  
Herr Urs Vonlanthen, Gisikon  
Herr Vinoth Thevaseelan, Root  
Herr Niederberger Dario, Root

Die Neueingeteilten besuchen im März 2024 den Einführungskurs für Neueingeteilte der Gebäudeversicherung Luzern. Die Ausbildung für neueingeteilte Angehörige der Feuerwehr (AdF) wird an regionalen Kursen einheitlich vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten einen ersten Einblick in das Feuerwehrwesen und eine Grundausbildung im Rettungsdienst und der Brandbekämpfung. Als Klassenlehrer amten speziell ausgebildete Feuerwehroffiziere.

Wir wünschen allen Neueingeteilten viel Erfolg und Spass in ihren neuen Tätigkeiten.

Mit 97 aktiven Feuerwehrfrauen und -männern ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft, um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

*Kommando Feuerwehr Root*

 **Feuerwehr Root**





## Colomba Pasquale

500 g Mehl, 200 ml Milch, 100 g Butter, 100 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Prise Salz, 1 Päckchen Trockenhefe, 3 Eier, 100 g kandierte Orangenschale, 100 g kandierte Zitronenschale, 100 g Mandeln

Die Hefe in der zuvor leicht erwärmten Milch auflösen. Das Mehl in eine grosse Schüssel sieben, in die Mitte eine tiefe Mulde drücken und die Hefemilch, zwei Prisen Salz, Zucker und die verquirlten Eier langsam in die Vertiefung schütten. Die weiche Butter in kleine Stückchen schneiden und ebenfalls über dem Mehl verteilen. Alles mit den Knethaken des Handrührgeräts zu einem glatten Teig verkneten und zugedeckt an einem warmen Ort etwa eine Stunde gehen lassen. Die kandierte Orangen- und Zitronenschale sowie die gehackten Mandeln unter den Teig kneten und nochmals etwa eine halbe Stunde gehen lassen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu einer Taube formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Den Kuchen mit Mandelblättchen bestreuen und im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad Celsius etwa 40 Minuten backen.

### **Liebe Leserinnen und Leser**

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Mai 2024.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit und frohe Ostern.

Gemeinderat und Verwaltung

 **Gemeinde Root**

Platz 1a  
6039 Root D4  
T 041 455 56 00  
info@gemeinde-root.ch  
www.gemeinde-root.ch